

Der Verbund zahlt sich aus

Nationale Experten operieren am **Helios Klinikum** mit modernster Robotertechnologie

Salzgitter. Im Helios Klinikum Salzgitter haben sechs Monate lang erfahrene Urologie-Spezialisten aus mehreren Helios-Standorten die roboterassistierte Chirurgie mit dem DaVinci X gesuchert. Die Expertinnen und Experten zählen zu den routiniertesten Roboterchirurgen im Helios-Verbund und stärkten mit ihrem Einsatz die Versorgung vor Ort.

„Durch diese enge, standortübergreifende Zusammenarbeit bleibt die Behandlung der Patientinnen und Patienten ohne Unterbrechung auf höchstem Niveau gesichert. Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Helios-Verbund Expertise bündelt und gemeinsam für verlässliche Spitzenmedizin sorgt“, erläutert Dr. Michael Metze, kommissarischer Chefarzt der Klinik für Urologie am Helios Klinikum Salzgitter.

Er ergänzt: „Ein großer Dank geht an unsere Unterstützer aus Erfurt, Wuppertal, Wiesbaden, Krefeld, Bonn und Velbert. Für uns stand außer Frage, dass die robotische Chirurgie ohne Qualitätsverlust fortgeführt werden muss. Die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, kurzfristig nach Salzgitter zu kommen, zeigt, wie stark unser Netzwerk zusammenarbeitet. Davon profitieren unsere Patientinnen und Patienten direkt – durch gebündelte Expertise und eine sichere, kontinuierliche Versorgung.“

Ein Team aus sechs hochqualifizierten Urologen führte in Rotation die robotergestützten Eingriffe durch. Zu den regelmäßig operierenden Ärzten zählte unter anderem Prof. Dr. Alexander Roosen aus dem He-



Arbeit im Verbund: Im Helios Klinikum Salzgitter sicherten über Monate erfahrene Urologie-Spezialisten aus mehreren Helios-Standorten die roboterassistierte Chirurgie. FOTO: HELIOS KLINIKUM SALZGITTER

lios Klinikum Niederberg in Velbert. „Die Zusammenarbeit hier in Salzgitter ist ein Beispiel für kollegiale Unterstützung im Verbund. Nach dem überraschenden Wegfall von OP-Kapazitäten haben sich die Helios Kliniken schnell und unbürokratisch zusammengeschlossen. Gemeinsam setzen wir den DaVinci Roboter für komplexe urologische Tumoroperationen wie Prostata-, Nieren- und Blasenoperationen ein. Dieses Miteinander zeigt eindrucksvoll, was wir

gemeinsam für unsere Patientinnen und Patienten erreichen können“, betont Prof. Dr. Roosen.

„Unsere Verbundstrukturen ermöglichen mehr als reine Unterstützung. Sie schaffen Raum für gemeinsamen Fortschritt“, sagt Prof. Dr. Thomas Steiner, Fachgruppenleiter Urologie bei Helios. „Wenn mehrere Standorte ihre Stärken bündeln, entsteht eine Dynamik, von der die Patientinnen und Patienten unmittelbar profitieren: schnel-

lere Lösungen, moderne Technologien und ein verlässliches Behandlungsteam, das über Klinikgrenzen hinausdenkt.“ Prof. Dr. Heinrich V. Groesdonk, Medical Consultant bei Helios, ergänzt: „Die aktuelle Zusammenarbeit in Salzgitter zeigt gut, wie flexibel und handlungsfähig unser Netzwerk ist. Wir reagieren nicht nur auf Herausforderungen, wir nutzen sie aktiv, um den medizinischen Standard weiterzuentwickeln.“

Für Sascha Kucera, Klinikge-

schaftsführer des Helios Klinikums Salzgitter, ist die gemeinsame Leistung ein wichtiges Signal: „Wie eng unsere Standorte zusammenarbeiten, zeigt die Stärke des Helios-Verbunds. Wenn Fachleute aus ganz Deutschland ihr Wissen bündeln, entsteht eine Versorgung, die ein einzelner Standort so nicht leisten könnte. Davon profitiert Salzgitter unmittelbar – und unsere Patientinnen und Patienten können sich darauf verlassen, jederzeit bestmöglich behandelt zu werden.“

Für Doctor-Medic Dorin Popescu ist die standortübergreifende Zusammenarbeit ein wichtiger Baustein seiner fachlichen Entwicklung: „Die Möglichkeit, im Helios-Verbund an unterschiedlichen Standorten zu operieren, ist für mich enorm wertvoll. Dieses Projekt, in dem sechs DaVinci-Experten aus verschiedenen Teilen Deutschlands eine Klinik unterstützen, ist bislang einzigartig. In Salzgitter wurde ich vom gesamten Team offen aufgenommen. Diese Wertschätzung ist die Grundlage für erfolgreiche gemeinsame Arbeit.“

Zum 1. Januar 2026 übernimmt er die Chefarztposition der Klinik für Urologie. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Die starke Vernetzung unserer Standorte und die moderne technische Ausstattung vor Ort bieten ideale Bedingungen, um die robotische Urologie weiterzuentwickeln. Mein Ziel ist es, die DaVinci-Chirurgie in Salzgitter strategisch auszubauen und der Region neue Impulse in der Spitzenmedizin zu geben“, so Dr. Popescu.

Englische Gartenkunst und Karibikflair in der Kniki

Reisefotograf Matthias Hanke stellt „**Cornwall**“ vor

Salzgitter. In „Englands sonnigen Süden“ entführt Reisefotograf Matthias Hanke das Publikum am Dienstag, 13. Januar, ab 19.30 Uhr in der Kniestedter Kirche. In seiner „Cornwall“-Multivisionsshow wandelt er nach eigenen Worten auf den Spuren der Autorin Rosamunde Pilcher und zu den schönsten Gärten Englands. Die Grafschaften dort zählen zweifellos zu den schönsten Regionen Europas.

Dank der klimatisch bevorzugten Lage offenbart sich in Cornwall die englische Gartenkunst in ihrer Vollendung.

Dazu kommen traumhafte Buchten und Badestrände, wie man sie eigentlich nur in der Karibik vermutet. Dazwischen befinden sich die berühmten Kreidefelsen und schroffe Steilküsten. Zahlreiche kleine Fischerdörfer strahlen eine fast mediterrane Atmosphäre aus. Das Landesinnere ist ebenfalls voller Abwechslung: Felder, von jahrhundertalten Steinmauern umgeben, Schlösser und alte Herrnsitze, nebelverhangene Hochmoore.

Städte wie Brighton, Bristol oder Bath sind auch immer



Bilder aus dem Süden Englands: Reisefotograf Matthias Hanke gastiert mit seiner „Cornwall“-Show in der Kniki. FOTO: PRIVAT

einen Besuch wert. Rosamunde Pilchers Romane erlauben uns, in eine andere Welt einzutauchen: Eine Welt, in der die Uhren langsamer gehen und in der Menschen Zeit haben für ausgedehnte Spaziergänge am Meer. Ein Ausflug auf die Isle of Wight rundet den Vortrag ab. Die Reisebilder, Filmsequenzen und unterhaltsamen Erzählungen von Matthias Hanke machen Lust darauf, diese vielfältige Region Europas selbst zu erkunden. Karten gibt es an der Abendkasse für 14 Euro, ermäßigt kosten sie zwölf.